

## Pressemitteilung

6. Juni 2024

### Sportwetten sind kein harmloses Freizeitvergnügen

SUCHT.HAMBURG informiert zum Start der Euro 2024 über das Suchtpotenzial von Sportwetten

Deutschland ist im Fußballfieber: Am 14. Juni beginnt die Fußball-EM 2024 im eigenen Land. Von solch einem Großereignis profitieren natürlich auch wirtschaftliche Unternehmen, wie etwa die Gastronomie oder die Hersteller von Sportkleidung. Auch die Anbieter von Sportwetten haben die Hoffnung auf ein deutliches Umsatzplus durch die anstehende Europameisterschaft. Was für die Sportwetten-Industrie steigende Umsätze bedeutet, ist für die Spielenden allerdings mit einer zunehmenden Suchtgefährdung verbunden.

Denn Sportwetten sind alles andere als ein harmloses Freizeitvergnügen. Sie gehören zu den riskantesten Glücksspielen überhaupt – ganz besonders, wenn sie im Internet gespielt werden. Ein Griff zum Smartphone reicht, um eine Wette abzugeben – und das bei Tag und Nacht. Deshalb ist es auch nicht akzeptabel, dass man als sportinteressierter Mensch Sportwetten-Werbung kaum aus dem Weg gehen kann. Auch Kinder und Jugendliche kommen über die Werbung in Kontakt mit dem Thema Sportwetten.

„Wir freuen uns alle auf spannende Fußballspiele. Sportwetten können die Freude am Spiel allerdings erheblich verderben, denn sie haben ein hohes Suchtpotenzial“, erläutert **Christiane Lieb**, Geschäftsführerin von **SUCHT.HAMBURG**. „Insbesondere jüngere Menschen und Männer sind gefährdet. Viele von ihnen glauben, sie hätten einen Vorteil beim Wetten, weil sie sich mit Fußball auskennen. Das Gegenteil ist richtig: Vermeintliches Fachwissen verführt eine Reihe von ihnen dazu, viel Geld einzusetzen und riskant zu spielen. Anlässlich der Euro 2024 weisen wir derzeit verstärkt auf die Risiken von Sportwetten hin. Wir wollen vermitteln, dass beim Wetten eines ganz schnell auf der Strecke bleibt: der Spaß am Sport.“

Unter [www.automatisch-verloren.de](http://www.automatisch-verloren.de) finden Interessierte einen Überblick zu Hilfsangeboten in Hamburg. Selbsttests helfen dabei, das eigene Spielverhalten besser einzuschätzen.

Automatisch Verloren ist ein gemeinsames Projekt der Sozialbehörde und von SUCHT.HAMBURG.

#### Für Rückfragen der Presse:

Christiane Lieb

Geschäftsführerin SUCHT.HAMBURG

Tel. 040 - 2849918-18

[lieb@sucht-hamburg.de](mailto:lieb@sucht-hamburg.de)

